

Donnerstag der 5. Fastenwoche (07. April 2022)

„Herrlichkeit“ ist heute das Wort. Mit herrlich wird unter anderem eine Eigenschaft Gottes betitelt. In unserem Leben zeigt sich immer wieder die Herrlichkeit Gottes. In der Bibel können wir es lesen und in unserem Leben selbst erfahren.

Gottes Herrlichkeit wird für unsere Augen sichtbar, für unser Leben erfahrbar. Diese Bedeutung des Sehens drückt sich besonders im Weihnachtsfestkreis durch Schmuck, Kerzen oder Krippe aus. Die Herrlichkeit Gottes scheint in der Fastenzeit zu ruhen, doch wir müssen genau hinsehen und an Ostern feiern wir den Höhepunkt der Herrlichkeit Gottes. Doch wie können wir in Zeiten von Krieg und Corona diese Herrlichkeit Gottes wahrnehmen?

Unser Glaube sagt uns, dass alle unsere Sorgen und Unsicherheiten von Gottes Herrlichkeit erhellt und verwandelt werden. Die Herrlichkeit Gottes strahlt aus und zeigt uns immer wieder aufs Neue, dass Gott jedes Leid in Freude wandeln kann.

Machen wir uns aber auch in der Fastenzeit auf die Suche nach der Herrlichkeit Gottes in unserem Leben und staunen wir über die Wandlungen des Lebens.

Gott ist groß, Gott ist gut und Gott ist herrlich.

Im heutigen Tagesevangelium nach Johannes lesen wir:

„Jesus antwortete: Wenn ich mich selbst verherrliche, ist meine Herrlichkeit nichts. Mein Vater ist es, der mich verherrlicht, er, von dem ihr sagt: Er ist unser Gott.“

Joh 8, 54

8 Worte bleiben übrig...

Welches Wort folgt morgen?

Tipp: Was ich zu erledigen habe



Katholische Pfarrgemeinden St. Antonius, Künzell und St. Pius, Fulda

